



KEMETER - Post

die Zeitung von Kemeten für Kemeten

was tut sich so?
Dezember 2021
Ausgabe 11



Prosit 2022

WÜNSCHEN DIE GEMEINDE UND DIE VEREINE AUS KEMETEN

Liebe Kemeterinnen und Kemeter!

Wir haben ein weiteres Jahr der Pandemie hinter uns und ein "guter" Sommer hat den Anschein erweckt, dass der Spuck langsam zu Ende geht. Dem war bekanntlich nicht so und ein weiterer Lockdown folgte. Es werden weitere Entbehrungen, speziell in der beliebten Weihnachtszeit, von uns abverlangt. Schon lange sind wir dem Ganzen überdrüssig und wollen unser gewohntes Leben zurück.



Tel.: 0676 / 535 01 11
Mail: bgm@kemeten.bgd.gv.at

Doch zu allem Überduss und der ganzen Corona-Debatte kommt ein weiterer, viel nachhaltigerer Aspekt: Die Spaltung der Gesellschaft! Auf der einen Seite die Geimpften, auf der anderen Seite die Impfverweigerer. Auf die Für und Wieder möchte ich hier nicht näher eingehen, das würde den Rahmen des Vorworts sprengen. Außerdem steht es mir nicht zu, über andere zu richten und persönliche Einstellungen und Meinungen zu beurteilen. Meine persönliche Einstellung zu diesem Thema können Sie im Artikel "Warum impfen?" auf der nächsten Seite lesen.

Ohne zu wissen, wie lange die Pandemie noch dauern wird oder ob sie irgendwann gänzlich verschwindet, die Spaltung unserer Gesellschaft ist sicher nachhaltiger und wird noch viele Jahre nachwirken.

In einer Dorfgemeinschaft wie der unseren, hat diese Spaltung die Folge, dass wir unsere Freunde, Nachbarn, Vereinskollegen... in Schubladen nach "geimpft" und "nicht geimpft" einordnen und der weitere Umgang miteinander dadurch sehr geprägt wird. Was ist die Folge? Ein Feuerwehrfest für Geimpfte im Juli, eines für Ungeimpfte im August?

Wenn wir wieder zur Normalität zurückkehren wollen, müssen wir dieser "Entfernung voneinander" bewusst entgegengetreten. Wir dürfen nicht in Schubladen denken

und müssen uns weiterhin in unseren jeweiligen Meinungen und Standpunkten respektieren.

Natürlich gehört es auch dazu, sich dabei aufeinander verlassen zu können. "Verlassen können" heißt in Zeiten von Pandemien, dass mein Gegenüber ebenso wie ich alles unternimmt, um sein Umfeld vor der Weitergabe der Krankheit zu schützen!

Ich denke nur so ist es uns möglich, das alles bald hinter uns zu lassen und wir können dann wieder befreit zusammen auf dem Sportplatz stehen und UNSERE Mannschaft anfeuern, egal ob geimpft oder ungeimpft... .

In diesem Sinne wünsche ich uns ein respekt- und rücksichtsvolles Miteinander und nützen wir die besinnliche Weihnachtszeit um uns vor Augen zu führen, dass es nur gemeinsam funktionieren wird - und das in allen Lebenslagen!

**Frohe Weihnachten und
einen guten Start ins Jahr 2022!**

Ihr / Euer Bürgermeister

Wolfgang Koller

Beratungsgespräch bei Unsicherheit zur Corona-Impfung

Unser Gemeindearzt Dr. Hartwig Fassl betont auf Anfrage der KEMETER-Post:

"Ich kann nur auf die anerkannte medizinische Wirkung der Impfungen im Kampf gegen die Pandemie hinweisen. Es werden auch sehr viele Falschmeldungen über die Impfungen verbreitet. Unsicheren Personen biete ich gerne ein Beratungsgespräch an!"



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemeten für Kemeten

Warum Corona-Impfung?

HANZL Elfi, Pensionistin und Obfrau PVÖ Kemeten

Weil ich mich vor den schweren, schrecklichen Auswirkungen "Intensivstation und Folgeschäden" dieser Pandemie schützen möchte und noch einige glückliche Jahre erleben und genießen will.

Weil ich unseren Ärzten und Virologen vertraue und unser Gesundheitssystem trotz einiger Schwachstellen sehr schätze.

Weil ich Hasspostings, politische Machtspiele, Demonstrationen und Beschimpfungen verachtend finde.

Weil ich überzeugt bin, dass es derzeit keinen besseren Schutz gegen diese Krankheit gibt.

Weil ich als PVÖ Obfrau Verantwortung und Vorbildwirkung tragen möchte.



HOCHWARTER Erwin, Geschäftsführer und Arbeitgeber

Weil ich im März 2020 Corona und 10 Tage hohes Fieber hatte, weiß ich wie es sich anfühlt, wenn man Angst bekommt, weil man nicht weiß, wie es ausgeht.

Weil ich eine Autoimmun Erkrankung an der Lunge habe und dadurch noch höher gefährdet bin.

Weil ich in der Zeit während meiner Erkrankung auch gerade eine größere Investition in unseren neuen Firmenstandort getätigt habe und ich große Verantwortung gegenüber meiner Familie, Mitarbeitern und Kunden habe, ist mir diese Zeit des "Nichtstunkönnen" nicht leichtgefallen.

Weil durch die Impfung es um vieles sicherer und auch leichter geworden ist, diese meine Verantwortung zu erfüllen.

Weil ich denke, dass jeder eine Verantwortung gegenüber seinem Nächsten hat.



HIERTZ Daniel, Kommandant Feuerwehr Kemeten

Weil ich in einem Notfall einsatzbereit sein möchte und dabei mich und meine Mitmenschen so gut als möglich schützen will.



PIELER Lukas, Jugend Kemeten

Weil ich gesehen habe, wie schwer diese Krankheit sein kann und mich davor schützen möchte

Weil ich alles Mögliche dazu beitragen möchte, damit unser Gesundheitssystem ein wenig Entlastung bekommt.

Weil es der einzige Weg zurück in die Normalität, weg von den Einschränkungen ist

Weil ich Vertrauen in die Impfstoffe und deren Wirksamkeit habe und dadurch auch meine Familie und Freunde schütze



SCHILLER Franz, Vizebürgermeister Gemeinde Kemeten

Weil ich vor allem meinen Partner, meine Familie und Freunde schützen möchte und ich mich gegenüber unserer Gesellschaft verpflichtet fühle.



KOLLER Wolfgang, Bürgermeister Gemeinde Kemeten

Weil es für mich in meiner Funktion als Bürgermeister sehr wichtig ist, trotz Kontakteinschränkungen mit anderen Menschen zu reden. Daher habe ich mich selbst geschützt und auch die Menschen mit denen ich zusammenarbeite.

Weil Solidarität zu meinen Grundprinzipien gehört.



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemeten für Kemeten

Die Drei am Dorfbrunnen ...

... OSG, Diakonie und Gemeinde wollen das Gasthaus Kurtz aus dem Dornröschenschlaf wecken

Es gibt wohl kaum eine Kemeterin oder einen Kemeter, der das derzeitige "Gasthaus am Dorfbrunnen" nicht kennt und dort nicht schon einmal Gast war. Inmitten des Ortes gelegen war es seit seiner Gründung durch Anna und Rudolf Kurtz im Jahre 1965 als "Gasthaus mit Fremdenzimmer und Espresso" beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Über die Jahre wurde das Wirtshaus im Familienbesitz unter Kurtz, Wilfinger und Kuich geführt und war Dreh- und Angelpunkt des gesellschaftlichen Lebens in Kemeten.

Wer verbindet nicht schöne Erinnerungen mit dem Lokal? Waren es nun der sonntägliche Frühschoppen nach der Kirche, (be)rauschende Ballnächte, laute Kindermaskenbälle oder unzählige private Feiern und

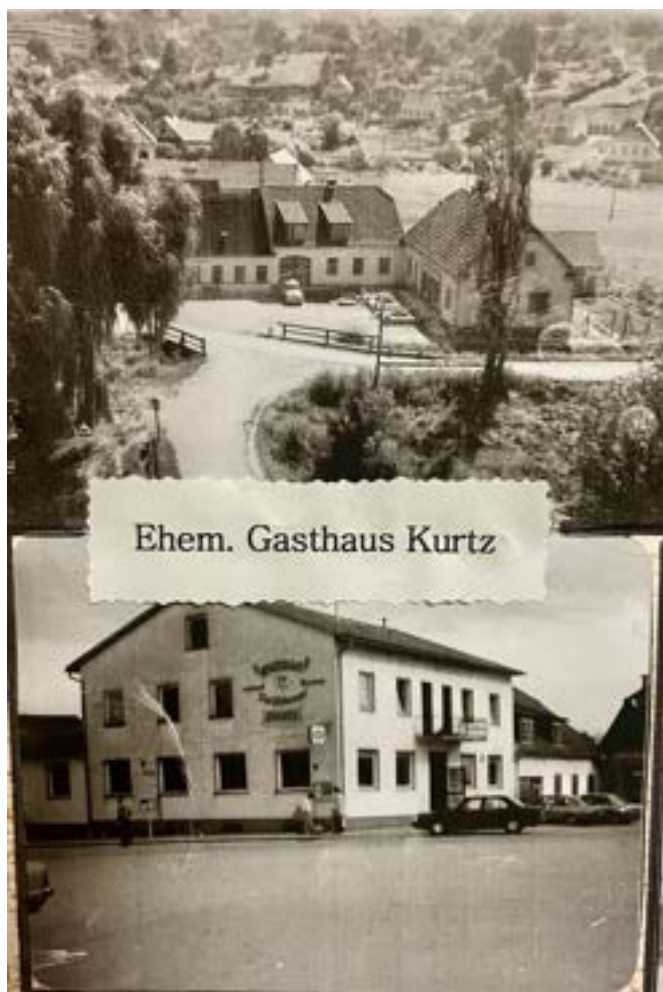
Vereinsfeste, man fühlte sich bei den Wirtsleuten stets willkommen. Mitunter war es auch nur eine schnelle Einkehr um beim einen oder anderen Achterl, Bier oder Kaffee andere zu treffen und sich zu alltäglichen Themen auszutauschen und Neuigkeiten zu erfahren.

Zuletzt war es aber ruhig geworden in und um die Gaststätte und das Haus war mehrere Monate in einen Art Dornröschenschlaf gefallen.

Die Drei am Dorfbrunnen – die OSG (Oberwarther gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft), die Diakonie Burgenland und die Gemeinde Kemeten - wollen nun dem geschichtsträchtigen Haus gemeinsam wieder neues Leben einhauchen.

Die OSG als bekanntes burgenländisches Bauunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung hat das Gasthaus gekauft und plant nachhaltige bauliche Veränderungen. So werden bis 2023 insgesamt acht neue Wohneinheiten mit 61m² bis 89m² entstehen sowie fünf Carports. Die bisherigen Erfahrungen der Gemeinde bei gemeinsamen Projekten mit der OSG zeigten, dass durch die Schaffung von neuem Wohnraum nicht nur Platz für junge Kemeterinnen und Kemeter geschaffen wird, sondern dadurch auch Zuzug nach Kemeten stattfindet.

Der Bereich rechts vom ursprünglichen Haupteingang des Gasthauses, also der frühere Schankraum, die Küche sowie Flächen im Keller, werden von der Diakonie Burgenland angemietet und durch die OSG baulich für deren Zwecke umgebaut. Künftig wird dann hier Essen auf Rädern zubereitet werden, was Arbeitsplätze nach Kemeten bringt. Die bisherigen Erfahrungen der Gemeinde in der Zusammenarbeit mit der Diakonie als Lieferant der Mahlzeiten für Kindergarten und Volksschule sind durchwegs positiv. Neben Essen auf Rädern wird die Diakonie auch Catering Service anbieten. Für private Feiern und Vereinsveranstaltungen kann man dann diesen Service gerne in Anspruch nehmen.



Die Drei am Dorfbrunnen ... (Fortsetzung)

Die Gemeinde Kemeten wird den rechten Teil des ehemaligen Gasthauses anmieten. Damit stehen dann im Endausbau Interessierten ein 30m² großer Raum für Vorbereitung/Aufbereitung, ein kleinerer Veranstaltungsraum mit 60m² und der modernisierte große Saal mit 160m² zur Verfügung. Daneben entstehen noch eine behindertengerechte WC-Anlage sowie ein Kühlraum im Keller.

Alles in Allem stehen den Kemeter Vereinen und der Bevölkerung damit dann wieder witterungsunabhängige Räumlichkeiten für Feste oder Veranstaltungen zur Verfügung.

Rauschenden Bällen steht damit ebenso wenig etwas im Wege wie privaten Feiern in kleinerem oder größerem Rahmen.

Die Gemeinde sieht die Investition als eine Erweiterung sowie zusätzlichen Raum zum bestehenden Böhm-



Haus. Besonders bei Schlechtwetter und in der kalten Jahreszeit soll hier der Bedarf an wetterunabhängigen Veranstaltungsorten gedeckt werden.

Interessierte könne am Gemeindeamt oder bei der OSG gerne detailliertere Informationen einholen.

Vielleicht trifft man sich ja schon bald wieder in den dann modernisierten Räumlichkeiten des ursprünglichen Gasthauses auf geselligen Veranstaltungen und schwelgt in neuem Flair von früheren Zeiten

Wasserzählertausch - Umstellung auf digitale Zähler

Aufgrund der gesetzlichen Vorgabe zur regelmäßigen Eichung (5 Jahre) der Wasserzähler im Kundenbereich, ist der Tausch von rd. 500 Wasserzählern im Netz der Gemeinde Kemeten im Jahr 2022 erforderlich. Diese Tauschaktion soll genutzt werden, um von den bisherigen analogen Zählern auf digitale Zähler umzustellen.

Der Tausch aller Wasserzähler im Leitungsnetz der Gemeinde soll auf zwei Tranchen (300 Stk. im Jahr 2022 und 300 Stk. Im Jahr 2023) erfolgen.

Mit dem Tausch der 1. Tranche soll bereits im Jänner 2022 begonnen werden, unsere Gemeindemitarbeiter werden sich bei Ihnen melden!

Wesentliche Vorteile der digitalen Wasserzähler:

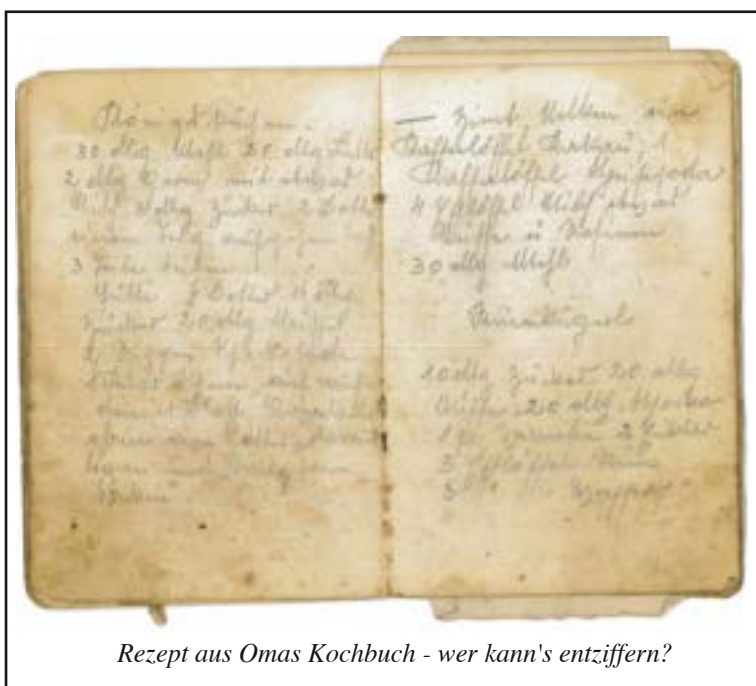
Die **Ermittlung des Zählerstandes** erfolgt von der Gemeinde oder dem Wasserverband südl. Burgenland (WVSB) über Funkabfrage. Der Zählerstand muss nicht mehr von der Bevölkerung gemeldet werden.

Die ermittelten Zählerstände werden seitens des Wasserverbandes **für das Abrechnungsprogramm** der Gemeinde **aufgearbeitet**.

Eine **Ermittlung von Wasserqualitätsdaten** (Wärme-grad, Druck,...) wird möglich

Eine **Detektion von Leckagen** bei Hausanschlüssen wird ermöglicht.

Die **Eichung der Zähler** anhand eines Stichprobenverfahren wird möglich, das heißt, es müssen nicht alle Zähler automatisch nach 5 Jahren getauscht werden.



Rezept aus Omas Kochbuch - wer kann's entziffern?

Gedenkstätte für NS-Opfer in Kemeten

Nach einer Bürgerbefragung gab nun auch der Gemeinderat "grünes Licht" für die Umsetzung der Errichtung einer Gedenkstätte für die vom NS-Regime ermordeten und vertriebenen Kemeterinnen und Kemeter.

Die jüngsten Geschehnisse dazu zusammengefasst:

Im April dieses Jahrs wurde ein Projektteam ins Leben gerufen, welches sich aus Ortshistorikern, Wissenschaftlern sowie MitarbeiterInnen der Roma Volkshochschule Burgenland zusammensetzt. An der Mitarbeit eingeladen waren auch der Gemeinderat, Vertreter der Volksgruppe der Roma, sowie der Roma Seelsorger – unser katholischer Ortspfarrer – Matthias Platzer.

Ziel dieses Projektes war die Aufarbeitung der Geschichte der Kemeter Opfer des NS Regimes, um diese der Bevölkerung Kemetens und allen Interessierten, in Form einer Informations- und Erinnerungstafel zugänglich zu machen.

Am 17. September wurde dazu eine ausführliche Information der Bevölkerung in Form eines Vortrages durch Mag. Dr. Gerhard Baumgartner, Mag. Dr. Herbert Brettl, Pfarrmoderator MMag. Dr. Matthias Platzer und eines Berichtes der Arbeitsgruppe durchgeführt. Bei dieser Informationsveranstaltung wurden eine mögliche Umsetzung, sowie der Aufstellungsort präsentiert und anschließend diskutiert.

Der Vorschlag zur möglichen Umsetzung der Erinnerungsstätte wurde am 10. Oktober 2021 einer formlosen Bürgerbefragung unterzogen, wo alle abstimmungsberechtigten Kemeterinnen und Kemeter für oder gegen diesen Vorschlag stimmen konnten. Rund 30 Prozent hatten sich an der Befragung beteiligt und eine Mehrheit hatte sich für den Vorschlag ausgesprochen. Das Ergebnis der Befragung sollte dem Gemeinderat als Stimmungsbild der Bevölkerung für dieses Projekt und daher als maßgebliche Entscheidungsgrundlage dienen.

Die Letztentscheidung über die Aufstellung oblag dann dem Gemeinderat. Entsprechend dem Ergebnis der Bürgerbefragung hat sich auch ein überwiegender Teil des Gemeinderates in seiner Sitzung am 29.10.2021 für die Umsetzung der Erinnerungsstätte ausgesprochen.

Am Ortsfriedhof der Gemeinde wird demnach eine Erinnerungsstätte für alle Opfer des NS-Regimes errichtet. Über einen QR-Code beziehungsweise den Hinweis auf die Website www.gedenkweg.at können weitere Hintergrundinformationen zur Geschichte abgerufen werden. Eine Einweihung soll im Januar 2022 erfolgen.

In eigener Sache – Appell an die Vernunft

Wir leben in einer Dorfgemeinschaft, wo Rücksichtnahme und gegenseitige Wertschätzung eine wertvolle Grundlage für das Zusammenleben bildet! Es kommt leider gehäuft vor, dass durch Rücksichtslose Auto- bzw. Motorcross-Fahrer diese Rücksichtnahme missachtet wird. Unsere Gemeindestraßen dienen als Verbindungswege und nicht als Rennstrecken!

Es ist rücksichtslos vor allem Kindern und älteren Erwachsenen gegenüber, wenn Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht eingehalten werden! Es ist kein Kavaliersdelikt oder Lausbubenstreich, wenn mit nicht zugelassenen Fahrzeugen durch die Ortschaft gerast wird.

Das Argument "wir haben das in unserer Kindheit doch auch gemacht und nichts ist geschehen", ist insofern nicht mehr gültig, da sich erstens das Verkehrsaufkommen massiv gesteigert hat, die Dichte der Population in unserer Gemeinde stark gewachsen ist und die jetzigen Fahrzeuge viel wuchtiger und schneller sind, als jene vor 30 Jahren. Wir appellieren deshalb an die Vernunft jedes Einzelnen etwas mehr Rücksicht zu nehmen! Dankeschön!



... was tut sich sonst noch so?

Gesundes Dorf Kemeten

Durch die Pandemie sind auch die Aktionen der Arbeitsgruppe "Gesundes Dorf Kemeten" etwas ins stocken geraten. Die bisherigen Aktivitäten haben dennoch dazu geführt, dass sich die Gemeinde offiziell "GESUNDES DORF KEMETEN" nennen darf, was auch mit entsprechenden Tafeln an den Ortseinfahrten gekennzeichnet wird.

Ein herzliches Dankeschön an Arbeitskreisleiter Hannes und seine Arbeitskreismitglieder und danke an unsere Betreuerin vom Proges Regionalmanagement, Frau Andrea Roth.

Apropos Arbeitskreismitglieder – es ist jede Kemeterin und jeder Kemeter eingeladen beim gesunden Dorf mitzumachen!

Interessenten sollen sich einfach beim Gemeindeamt melden!



Eröffnung Abholmarkt Delikat

Am 10. Dezember eröffnet die Fa.

Delikat von Familie Weichhardt ihren Abholmarkt im Gebäude der ehemaligen Disko P2. Der Shop bietet eine breite Palette an Lebensmitteln, Getränken, Non Food Artikel und auch regionale Produkte. Die Waren stehen für Privatpersonen, Vereine, Gastronomie und Großküchen zur Verfügung.



Neuer Aufstellungsort für die Entsorgungscontainer

Die Gemeinde Kemeten hat im Bereich des Altstoffsammelzentrums einen neuen Aufstellungsort für die Entsorgung von Glas- und Dosenabfall geschaffen. Es ist nun nicht mehr notwendig Glas und Dosen über den Bauhofzaun zu entsorgen, außerdem wurde der Entsorgungsbereich in einem verkehrssicheren Bereich mit Parkmöglichkeit situiert.



Es wird jedoch ersucht, die vorgesehenen Container mit Glas und Dosen zu befüllen, solange Platz darin ist.

Die Container werden regelmäßig geleert und ein Abstellen neben den Containern ist zu unterlassen.

Das Kriegerdenkmal erstrahlt im neuen Glanz

Vielen Spaziergängern wird unser neuhergerichtetes Kriegerdenkmal bereits aufgefallen sein. Eine Restaurierung war notwendig, einerseits aus rein optischen Gründen, andererseits als Wertschätzung für unsere Gefallenen, Vermissten und Verschleppten der beiden Weltkriege.



Die Restaurierung erfolge in Abstimmung mit dem Österreichischen Kameradschaftsbund - Ortsgruppe Kemeten. Mit der Ausführung der Arbeiten beauftragte die Gemeinde die Firma Naturstein Wolfgang Kalman.

Land Burgenland restauriert die B57 – Gemeinde die Güterwege

Nach ca. 20 Jahren hat es die Landesstraßenverwaltung für erforderlich gesehen, auf der Landes-eigenen Bundesstraße B57 den Belag zu erneuern. So wurde durch das gesamte Ortsgebiet die sogenannte Verschleißschicht abgefräst und durch einen neuen Asphaltbelag ersetzt. Da hier das Land Burgenland als Auftraggeber fungiert, war es der Gemeinde nur möglich wenige anliegende Gemeindestraßenabschnitte in das Projekt zu reklamieren. So wurde die Nordeinfahrt zur Oberen Hauptstraße sowie die Verbindungsstraße zur Unteren Hauptstraße im Zuge der Arbeiten mit restauriert.



Ein Coup ist der Gemeinde mit der Erwerbung des abgetragenen und auf Laststofffreiheit geprüften Asphaltfräsgutes im Zuge dieser Arbeiten gelungen. Unter der Anweisung von Vizebürgermeister Franz Schiller wurde das Fräsgut auf vielbefahrenen Güterwegen der Gemeinde in einer Gesamtlänge von über 3,5 km aufgetragen und planiert. Im Laufe der Jahre soll dieses Fräsgut einen stabilen Untergrund für diese Güterwege bringen.

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Kemeten, Bachgasse 2, 7531 Kemeten

Kontakt zur Redaktion: kemeter.post@gmail.com



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemeten für Kemeten

Hochzeiten ... im vergangenen Jahr

Hochwarter Peter & Christine Martha	∞	am 17.07.2021
Pieler Uwe & Anett Rita	∞	am 30.07.2021
Labudde Simon Alexander & Sarah	∞	am 07.08.2021
Janisch Bernd & Melinda Alexandra	∞	am 20.08.2021



Geburten ... im vergangenen Jahr

Marie * am 05.01.2021
Tochter von Martina Muhri
u. Hubert Korent
Alessio * am 31.01.2021
Sohn von Csengeri Barbara
u. Dietmar Koller
Lina * am 24.03.2021
Tochter von Michaela
u. Markus Welles
Leonie * am 08.05.2021
Tochter von Sandra Kopper
u. Christian Baliko

Severin * am 29.06.2021
Sohn von Lisa Maria
u. Philipp Pichler-Krautsack
Leonhard Siegfried * am 08.07.2021
Sohn von Dagmar Krutzler
u. Gerhard Müller
Ella * am 08.07.2021
Tochter von Chiara Pieler
u. Carsten Graf
Lea * am 09.07.2021
Tochter von Sandra
u. Herbert Pieler
Felix * am 23.08.2021
Sohn von Mirela Mamic
u. Sascha Gratzner

Marlis * am 19.09.2021
Tochter von Marion
u. Martin Theiler
Anna * am 20.09.2021
Sohn von Anett Rita
u. Uwe Pieler
Lena * am 21.11.2021
Tochter von Katharina
u. Thomas Mühl
Jonas * am 24.11.2021
Sohn von Denise Tury
u. Kevin Koller
Ben * am 25.11.2021
Sohn von Tanja Gratzl
u. Werner Stoppacher

Sterbefälle ... im vergangenen Jahr

Pieler Hilda, Hubertusweg 18
† am 26.12.2020

Pieler Martha, Strembachg. 32
† am 13.01.2021

Schöckler Johann, Kapellenweg 2
† am 01.02.2021

Neubauer Elisabeth, Garteng. 10
† am 15.02.2021

Theiler Josef, Haydngasse 24
† am 28.02.2021

Haßlacher Gertrud Antonia, Birkenw. 7
† am 08.03.2021

Rosner Johann, Kirchenweg 6/1
† am 15.03.2021

Koller Peter, Lärchengasse 14
† am 16.04.2021

Pieler Josef, Bundesstraße 15
† am 15.05.2021

Hochwarter Johann, Bergstraße 51
† am 18.05.2021

Kovacs Anna, Untere Hauptstraße 13
† am 30.05.2021

Kovacs Theresia, Holundergasse 5
† am 30.05.2021

Gangoly Monika, Obere Hauptstr. 56
† am 19.06.2021

Mühl Josef, Untere Hauptstraße 18
† am 19.06.2021

Koller Eleonora, Strembachgasse 43
† am 09.07.2021

Strobl Emmerich Herbert, Schulg. 11
† am 16.07.2021

Krutzler Christine, Obere Hauptstr. 40/1/5
† am 30.07.2021

Kratky Petra Stefanie, Schulgasse 1/3
† am 20.08.2021

Beck Josef, Bergstraße 85
† am 28.08.2021

Hochwarter Johann, Föhrengasse 25
† am 29.10.2021

Turkovits Josef Karl, Haydngasse 11
† am 23.11.2021

Schindler Michael, Mariengasse 10
† am 26.11.2021



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemeten für Kemeten